



67. Forum Finanzmarktregulierung am 18. April 2023

Die Rettung der Credit Suisse - eine erste vorsichtige Analyse

Erst wenige Wochen ist es her, dass die Credit Suisse mit Unterstützung des Bundes und der Nationalbank durch die UBS übernommen werden musste. Die Lage der Credit Suisse präsentierte sich am 19. März 2023 offenbar so, dass ein Eingreifen des Staates im Interesse der Abwendung eines horrenden Schadens für die Volkswirtschaft, die Stabilität des Finanzsystems und das Ansehen des Schweizer Finanzplatzes unumgänglich war. Es standen drei Möglichkeiten zur Verfügung: Die Verstaatlichung, die Abwicklung der gesamten Finanzgruppe oder die Übernahme durch die UBS. Keine der zur Verfügung stehenden Optionen kann als optimal bezeichnet werden. Die Behörden hatten folglich die herausfordernde Aufgabe, unter enormem Zeitdruck aus drei «unattraktiven» Optionen die am wenigsten schädliche auszuwählen. War es die richtige Entscheidung? Und was könnten mögliche zukünftige Rezepte sein, um «Too-big-to-fail» in den Griff zu bekommen?

Agenda

- 12.15 Uhr [Begrüssung](#)
Prof. Dr. Alexander Wagner
- 12.20 Uhr [Impulsreferat](#)
Dr. iur. Reto Schiltknecht, RA, Senior Counsel Geissbühler Weber & Partner, Zürich; Research Associate am UFSP FinReg; ehemals Verantwortlicher FINMA für das „Too-big-to-fail“ Dossier
- 13.00 Uhr [Offene Diskussion](#)
- 13.45 Uhr [Ende der Veranstaltung](#)

Termin: 18. April 2023, 12:15 - 13:45 Uhr
Ort: Universität Zürich, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Raum RAA-G-15 und Live-Stream (Link wird bei Anmeldung bekannt gegeben)
Kosten: keine
Anmeldung: Besuchen Sie zur Anmeldung unsere Website: www.finreg.uzh.ch/events.html oder senden Sie uns Ihre Anmeldung per E-Mail an „forumfinreg@rwi.uzh.ch“
Anmeldeschluss: 17. April 2023